

## Hos 10,9 – Söhne der Ungerechtigkeit?

Wolfgang Schütte

Der Text der Hoseaschrift gilt weithin als schwierig. Liegen philologische Probleme auf der Ebene des überlieferten Wortlautes vor oder sind es unsere inhaltlich begründeten Verständnisprobleme? Mit einem inhaltlich begründeten Verständnis von Hos 10,9 möchte ich ein weiteres Mal den zweiten Ansatz stark machen<sup>1</sup>.

מימי הגבעה חטאת ישראל שם עמדו לא־תשיגם בנבעה מלחמה על־בני עלוה:

Ἄπ' οὐ οἱ βουνοί, ἤμαρτεν Ἰσραηλ, ἐκεῖ ἔστησαν· οὐ μὴ καταλάβῃ αὐτοὺς ἐν τῷ βουνῷ πόλεμος ἐπὶ τὰ τέκνα ἀδικίας·

„Seit den Tagen Gibeas hast du gesündigt, Israel; dort haben sie gestanden, in Gibeas erreicht sie nicht die Schlacht wider die Söhne Alwas.“

Die LXX übersetzt typischerweise Gibeas wörtlich die „Hügel“. Statt der hebräischen Anrede 2. Pers. masc. sing. חטאת liest sie 3. Pers. masc. sing. ἤμαρτεν. Den Satz schließt LXX mit einem Doppelpunkt<sup>2</sup>.

Das letzte hebräische Wort עלוה drückt LXX mit ἀδικία aus. Ebenso setzt Gesenius / Buhl עלוה mit עולה / „Ungerechtigkeit“ gleich; Gesenius / Meyer / Donner ergänzt einen Verweis auf G.R. Driver JThS 36, 294 (1935)<sup>3</sup>. Ist LXX im Textlaut unstrittig, so listet de Rossi<sup>4</sup> etliche hebräische Manuskripte mit עולה. Doch alte und gute Textzeugen (Codices Aleppo, Leningrad/Petersburg, Cairo, Reuchlin und Codex babylonicus petropolitanus<sup>5</sup>) lesen עלוה. Eine alte Masoraliste zu Hos 10,6-11<sup>6</sup> bestätigt Wortlaut und Masora von Kodex L/P (BHS) עלוה. Weil<sup>7</sup> schlüsselt die drei Belege Mm 3024 auf: Gen 36,40; 1Chr 1,51; Hos 10,9. Die beiden Parallelen zu Hos 10,9 sind sich inhaltlich ähnlich. Gen 36,40 lautet:

<sup>1</sup> Zu einem umfassenderen Versuch, die literarische Kommunikation der Hoseaschrift zu erschließen vgl. Schütte, *Gerechtigkeit*.

<sup>2</sup> Zu dieser doppelten Texttradition vgl. Schütte, *Textaneignung*.

<sup>3</sup> Gesenius / Buhl, *Handwörterbuch*, sub verbo עלוה; Gesenius / Meyer / Donner, *Handwörterbuch*, sub verbo עלוה.

<sup>4</sup> De Rossi, *Lectiones*, 178.

<sup>5</sup> Zu den Textvarianten dieser Kodizes vgl. Schütte, *Gerechtigkeit*.

<sup>6</sup> T.S. NS 287:21 aus der Taylor-Schechter Collection, Cambridge, nach Yeivin, *Introduction*, 127.

<sup>7</sup> Weil, *Massorah*, 335.

ואלה שמות אלופי עשו למשפחתם למקמתם ... אלוף עלוה ...

„Und dies sind die Namen der Häupter Esaus nach ihren Stämmen nach ihren Orten ... das Haupt Alwa ...“

In der Sache besteht also keine Notwendigkeit, in Hos 10,9 vormasoretisch eine metathesis von ל / ו oder mit Driver einen Aramaismus anzunehmen. Wie vielfach in der Hoseaschrift lässt sich auch hier von einer inhaltlich „dunklen Stelle“ ausgehen, deren Bezug (auf eine edomitische Bevölkerungsgruppe) einem Zeitgenossen verständlich war<sup>8</sup>.

Inhaltlich lassen sich die verschiedenen Bezugsgrößen von Hos 10,9 folgendermaßen aufschlüsseln<sup>9</sup>: in „den Tagen Gibeas“ sieht man gewöhnlich einen Bezug zu Jdc 19-21; der Bezugspunkt bleibt allerdings undeutlich. „Israel“ bezeichnet neben dem gesamten Volk wahrscheinlich auch die Oberschicht im Land. Das „sie“, im hebräischen Text ein Personenwechsel nach der „du“-Anrede Israels, bezeichnet insbesondere die Führungsschicht in Ephraim, der Zentralregion Israels. „Gibea“ ist auf der Sprechenebene von Hos 10,9 auch Ort der Handlung: „dort“ bleiben „sie“ verschont „von den Söhnen Alwas“. Dies darf man nach Hos 10,10 vielleicht als einen zeitlich begrenzten Vorbehalt Gottes ansehen. „Wider die Söhne Alwas (\*der Ungerechtigkeit\*)“ / על-בני עלוה wurde von A. Wünsche<sup>10</sup> als präpositionale Ergänzung zu שם עמדו / „dort haben sie den Söhnen des Frevels beigestanden“ interpretiert (vgl. Est. 8,11; 9,16 – andere präpositionale Bezüge erschließen 2Sam 1,9 oder Ex 18,13 oder Gen18,8; 2Sam 20,11). Die Deutung der Präposition על zur Nennung des Grundes oder der Ursache mit „wegen“<sup>11</sup> ist zwar möglich, doch stets im Kontext der Grundbewegung „auf etwas hin“. על / „erreichen auf ... hin“ ist nicht belegt. עלוה als Fragesatz ohne Fragepartikel gedeutet, übersetzen Andersen / Freedman „Indeed, war overtook them in Gibeah – beside the wicked ones“.<sup>12</sup> Diese Notlösung nimmt eine nicht angezeigte Frage an, weil sie die Satzergänzung עלוה על-בני nur auf den angesprochenen Adressatenkreis deutet.

Näher als ein durch einen zwischengeschobenen längeren Satz zerrissener Zusammenhang liegt der zusammenhängend verstandene Ausdruck מלחמה (למלחמה עליה / „Schlacht wider die Söhne Alwas“ (vgl. Jes 7,1) für die Annahme einer satzergänzenden Zusatzinformation „wider die Söhne

<sup>8</sup> Vgl. Crüsemann, ערה; Schütte, Gerechtigkeit, 19-22.194-196.

<sup>9</sup> Vgl. Schütte, Gerechtigkeit, 113.

<sup>10</sup> Wünsche, Hosea, zur Stelle.

<sup>11</sup> Vgl. Jeremias, Hosea, zur Stelle; Stuart, Hosea, zur Stelle.

<sup>12</sup> Andersen / Freedman, Hosea, 560, vgl. Jeremias, Hosea zur Stelle.

Alwas“ spricht neben deren Erwähnung in Gen 36,40; I. Chr 1,51 die Tatsache, das Auseinandersetzungen mit Edomitern z.B. zur Zeit Rezins v. Damaskus (und des syrisch-ephraimitischen Krieges) in 2Reg 16,6 erwähnt werden<sup>13</sup>. Offenbar unterstützte Rezin in seiner antijudäischen Koalition Edomiter und ermöglichte, dass diese das judäische Elat **היהוה היה** / „bis zu diesem Tag“ besiedelten. Ein denkbare historisches Szenario für Hos 10,9 könnte ein Kampf zwischen Judäern und den Leuten von Alwa sein, der die Oberschicht Israels nicht trifft, weil sie „auf der richtigen Seite“, der judafeindlichen Seite stehen. Will man mit diesem Szenario annehmen, dass in diesem kritischen Wort der Hoseaschrift Sympathien für Juda aufleuchten, so lässt sich das durchaus in einem umfassenderen Bild von dem Propheten verorten<sup>14</sup>.

### Summary

Hos 19,9 **בני עלוה** / sons of Alwa can be understood as a reference to people of Edom as elsewhere in OT, not as a single reference to a hebrew word like LXX  $\acute{\alpha}\delta\upsilon\kappa\acute{\iota}\alpha$  / „wickedness“.

### Zusammenfassung

Hos 10,9 soll **בני עלוה** / „Söhne Alwas“ entsprechend dem übrigen Vorkommen von **עלוה** als Bezugnahme auf eine feindliche edomitische Gruppe und nicht als hapax legomenon und Synonym für LXX  $\acute{\alpha}\delta\upsilon\kappa\acute{\iota}\alpha$  / „Ungerechtigkeit“ verstanden werden.

### Bibliographie

- Andersen, F.I. / Freedman, D.N., Hosea (AncB 24), New York 1980.  
 Cromwell, B.L., Nabonidus, as-Sila', And The Beginning of The End of Edom, in: BASOR Nov. 2007, 75-88.  
 Crüsemann, F., **ערה** – „Jetzt“. Hosea 4-11 als Anfang der Schriftprophetie, in: Zenger, E. (Hg.), „Wort JHWHs, das geschah ...“ (Hos 1,1), Studien zum Zwölfprophetenbuch, Freiburg 2002.  
 de Rossi, G.B., *Variae Lectiones Veteris Testamenti*, III, Parma 1786.  
 Gesenius, W., Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Buhl, F. (Hg.), Berlin<sup>17</sup>1962.  
 Gesenius, W., Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Meyer, R. / Donner, H. (Hg.), Berlin<sup>18</sup>1987ff.

<sup>13</sup> Vgl. auch andere Nachrichten in 2Chr 21,8-10; 25,14.19; 28,16. Unsere außerbiblischen Kenntnisse über Edom sind beschränkt. Von neuen Funden berichten Levy / Najjar, Edom. Eine (Literatur-)Übersicht bietet der Aufsatz von Cromwell, Nabonidus, und Lipiński, Skirts.

<sup>14</sup> Vgl. Schütte, Gerechtigkeit, 170 Anm. 59.

- Jeremias, J., *Der Prophet Hosea (ATD 24/1)*, Göttingen 1983.
- Levy, Th. / Najjar, M., *Edom & Copper*, in: *BAR July/Aug. 2006*, 24-31.70.
- Lipiński, E., *On the Skirts of Canaan in the Iron Age (OLA 135)*, Leuven 2006.
- Schütte, W., *Säet euch Gerechtigkeit (BWANT 179)*, Stuttgart 2008.
- Schütte, W., *Vormasoretische Textaneignung in der Hoseaschrift?*, in: *BN NF 142 (2009)*, 33-37.
- Stuart, D., *Hosea-Jonah (WBC 31)*, Waco, Texas 1987.
- Weil, G., *Massorah Gedolah, I*, Rom 1971.
- Wünsche, A., *Der Prophet Hosea*, Leipzig 1868.
- Yeivin, I., *Introduction to the Tiberian Masorah*, engl. Übersetzung von E.J. Revell, Missoula, MT 1980.

Wolfgang Schütte  
Geschwister Scholl Str. 16  
42897 Remscheid  
Deutschland  
E-Mail: [Wolfgang.Schuette@ekir.de](mailto:Wolfgang.Schuette@ekir.de)